BAUGESUCH inkl. BAUBESCHREIBUNG BUNDESGEBÜHR Einlaufstempel gem. Gebührengesetz von € It. Hebeliste Nr. entrichtet am An den Bürgermeister der Gemeinde Der gefertigte Bauwerber Tel.Nr.: wohnhaft in beantragt die Baubewilligung für nachstehende Bauführung: Vom Bauwerber auszufüllen: BESCHREIBUNG des BAUVORHABENS: (technische Angaben unter Baubeschreibung) ART des BAUVORHABENS (Mehrfachangaben möglich): ☐ Neubau □ Umbau □ teilweise Änderung des Verwendungszweckes □ Zubau ☐ gesamte Änderung des Verwendungszweckes ☐ Abbruch ☐ Sonstige Änderungen: VERWENDUNGSZWECK des BAUVORHABENS: (Mehrfachangaben möglich!) ☐ Wohnung/Wohnhaus ☐ Wohnanlage gemäß §2 Abs.5 TBO 2001 ☐ Land-/Forstwirtschaftlich □ Nebengebäude oder Nebenanlage ☐ Handel/Verwaltung ☐ Freizeitwohnsitz ☐ Sonstige Verwendung: ☐ Gewerbe/Industrie ANGABEN zum BAUPLATZ: Katastralgemeinde: Gst.Nr.: Widmung It. Flächenwidmungsplan: Einlagezahl: Straße, Nummer: Größe in m2: NAME und ANSCHRIFT des Grundstückseigentümers nach derzeitigem Grundbuchstand bzw. des Bauberechtigten: (Nachweis der Bauberechtigung erforderlich; bei mehreren Eigentümern Beilage) ANGABE der NACHBARN laut Tiroler Bauordnung in der geltenden Fassung: (Bei einer größeren Anzahl von Nachbarn bitte Beilage verwenden.) Gst.Nr. Name Adresse (c) 2000,

5	ZUFAHRT zum BAUPLATZ üb								
	☐ Gemeindestraße	Landesst	raße	☐ Bundesstraße					
	☐ öffentlich rechtliche Straß	eninteressentsch	naft(en): Beze	eichnung, Obmann u. Adresse:					
	☐ Privatstraße/-weg (Grund	☐ Privatstraße/-weg (Grundbuchsauszug/Benützungsberechtigung als Beilage)							
6	ÖFFENTLICH RECHTLICHE N	ÖFFENTLICH RECHTLICHE NUTZUNGSBESCHRÄNKUNG							
	☐ Denkmalschutz	☐ Denkmalschutz ☐ Bundes-/Landesstraßen - Schutzbereich							
	☐ Gefährdungsbereich der \	der Wildbach/Lawinenverbauung (rote/gelbe Zone, Rutschgebiet,)							
	☐ Hochwasserschutzgebiet	- Wasserwirtsch	/asserwirtschaft						
	☐ ÖBB-Schutzbereich 15m	☐ Sonst. So	Sonst. Schutzgebiet:						
	□	Schutzbereich des Leitungsbetreibers:							
	☐ Genehmigung(en) (falls e	alls erforderlich) vorhanden z.B. TIWAG							
	☐ Rodungsbewilligung durch die Bezirksforstinspektion erteilt								
7	BAUMASSEN, KUBATUREN (nachvollziehbare Berechnungen beifügen):								
	Baumasse It. § 61(2) TROG 2001	(->§ 42 TROG - F	reiland, Baum	assendichte) [m³]:					
		Baumasse It. § 2(4) Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz [m³] (neu):							
				nasse Altbestand [m³]:					
	Umbauter Raum nach ÖNORM	B 1800 [m³]:							
8	BEBAUUNGSPLAN It. TROG 2	2001:							
	 allgemeiner Bebauungsplan vo	rhanden:		□ Ja □ Nein					
	ergänzender Bebauungsplan von			☐ Ja ☐ Nein					
	Bauweise (geschlossene, offene (gekupp			1					
	Baudichte(n):	jeweils		/					
	Art der Baudichte(n):	beides		*					
	Bauhöhe(n):	angeben: Ist (Projekt)							
	Anzahl oberirdische Geschosse:	und It. Bebau-		/					
	Wandhöhe(n) inkl. Art:	ungsplan	-	/					
	höchster Punkt Gebäude:								
9	VER- und ENTSORGUNG des	BAUPLATZES:							
	Wasserversorgung:	☐ Gemeinde	Gemeindeleitung / Kommunale Wasserversorgung						
		nicht öffen	tlich (Trinkwass	erattest!)					
	Schmutzwasserentsorgung:	☐ Gemeindel	kanal (ABA) e	ewilligung des Entsorgers nötig					
		□ private Kle	inkläranlage (Wasserrechtl. Bewilligung der BH nötig	g)				
			JPLATZES: Gemeindeleitung / Kommunale Wasserversorgung nicht öffentlich (Trinkwasserattest!) Gemeindekanal (ABA) Bewilligung des Entsorgers nötig private Kleinkläranlage (Wasserrechtl. Bewilligung der BH nötig) wasserdichte Senkgrube Güllegrube Versickerung am Bauplatz Kanalnetz (Bewilligung des Entsorgers nötig) Einleitung in Gewässer TIWAG bzw. kommunaler Energieversorger sonstige: Gemeindeabfuhr						
		☐ Güllegrube	Güllegrube						
	 Niederschlagswasserents.:	☐ Versickeru	ng am Baupla	tz					
	9-11-11-11	☐ Kanalnetz	(Bewilligung des	Entsorgers nötig)					
			Einleitung in Gewässer						
	 Energieversorgung:			er Energieversorger					
	Little glove to to to guilg.	sonstige:	sonstige:						
	Abfallentsorgung:	☐ Gemeinde	abfuhr		-				
	The land its organia.	· ·	Figenabfuhr						

10	BAUVORHABEN:			
	Art der Konstruktion:			
	Art des Schallschutzes:			
	Art der Wärmedämmung:			
	Art der Heizung:			
	Leistung der Heizung: Brennstoff:			
	Wärmebedarf d. Gebäudes: [kWh/m²*a]			
11	BAUTEILE und EINRICHTUNGEN (ggf. Ergänzungsblatt verwender	า):		
	Wände (Fassade): (Struktur, Farbe)			
	Dachhaut: (Material, Struktur, Farbe)			2000
	Fundamente: (Form, Material)			
	Zwischenwände: (Material)			
	Dach: (Form, Konstruktion, Neigung)			
	Stiegen: (Form, Konstruktion, Material)			
	Fenster: (Konstruktion, Material)			
	Verglasungen:			
		Lichter Querschnitt	t:	
	Blitzschutzanlage: Nein Ja Art der Anlage:	-	Jacobs Commission of the Commi	
	Brandschutzeinrichtung:			
	wie z.B. Feuerlöscher, Wandhydrant, Brandmeldeanlage, Automatische Lös	chanlage Flucht-		
	wegorientierungsbeleuchtung, etc.	onamago, mon		
	Die in der Spalte Förderung NiedrigEnergieHaus angeführten U-Werte		U-Wert	Förderg.
	gelten als Mindestwerte für die Förderungswürdigkeit laut Tiroler	U-Wert Ist	laut	Niedrig-
	Wohnbauförderung, Zusatzförderung Tiroler NiedrigEnergieHaus	(geplant)	TBO/TBV	Energie- Haus 99
	Wände gegen Außenluft: (Schichtaufbau, Material, Stärke)	[W/m²K]		
			0.35	0.27
	Erdberührte Wände: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			
	,		0.40	0.35
	Wände gg. unbeheizte Gebäude: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			10.5500 (00.000)
	(0.50	0.35
	Wände gg. getrennte Einheiten: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		0.90	
	Decken gegen Außenluft: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			
	<u> </u>		0.20	0.18
	Decken gg. unbeheizte Gebäude: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			
	55 Station (Same and American Station)		0.40	0.35
	Decken gg. getrennte Einheiten: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			
	= 15 33. 35 Eminoriali, (Soliiolitaalibaa, Matolial, Otalike)		0.70	
	Erdberührte Fußböden: (Schichtaufbau, Material, Stärke)			
	Eraboramito i dispodom. (Somonadibad, Material, Starke)		0.40	0.35
	Fenster u. Türen gegen Außenluft (gesamt, über Glas und Rahmen)		1.70	1.50
	Verglasung			1.10
	Fenster u. Türen ag. unbeheizte Gebäudeteile		2.50	
- 1	r chater u. Turen yy. unbenette Gebaudetelle	I	,	

12	AUSSEN- und NEBENANLAGEN:						
	Anzahl der Stellplätze für Kraftfahrzeuge für das ggstdl. Bauvorhaben:						
	von Gesamtanzahl behindertengerecht:						
	von Gesamtanzahl Stellplätze oberirdisch:						
	von Gesamtanzahl Stellplätze unterirdisch:						
	Sonstige Nebengebäude und Nebenanlagen:						
	Kinderspielplatz (Erläuterungen; Spielgeräte sind im Plan darzustellen)						
	Sonstige Einrichtungen It. § 10 TBO:						
13	STATISTISCHE ANGABEN (It. ÖSTAT-Wohnbaustatistik):						
	Verbaute Fläche: [m²]						
	Gesamtnutzfläche d. Gebäudes [m²]:						
	davon:						
	Wohnzwecke [m²]: Verkehrs-/Nachrichtenwesen [m²]:						
	Wohngebäude von Gemeinschaften [m²]: Industrie-/Lagerzwecke [m²]:						
	Hotel, Gasthof, Pension, u.ä [m²]: Kultur/Freizeit/Bildung/Gesundheit [m²]:						
	Groß-/Einzelhandel [m²]: Sonstige Zwecke [m²]:						
	Wohnnutzfläche der Wohnungen [m²]: Freistehende Garagen [m²]:						
4.4	(Wohngebäude von Gemeinschaften sind z.B. Senioren-, Wohn-, Schwestern-, Schüler- oder Studentenheime)						
14	GESUCHSBEILAGEN:						
	Downline (1400 (draifeab)						
	Baupläne: 1:100 (dreifach) Sonstige Beilagen:						
	Lagepläne 1:500 oder größer (dreifach)						
	It. § 23 TBO aktueller Grundbuchsauszug						
	Pläne müssen vom Bauwerber und dazu befugten Planverfasser unterschrieben sein.						
15	Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben wird bestätigt.						
	,am						
	Ort Unterschrift des Bauwerbers						
	Pläne müssen vom Bauwerber und dazu befugten Planverfasser unterschrieben sein. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben wird bestätigt.						
	,am						
	Ort Unterschrift und Stempel des Planers						
16	AMTLICHE VERMERKE:						